

Zulassungsvoraussetzungen

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in den Fächern Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaft oder in einem anderen Fach, dass in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem Studium der Kriminologie steht (mind. 8 Semester Regelstudienzeit entsprechend 240 LP; bei kürzerer Studiendauer müssen Äquivalente für die fehlenden Leistungspunkte erbracht werden)
- anschließende mind. einjährige Berufserfahrung in einem kriminologisch einschlägigen Arbeitsfeld (Polizei, Justiz, Sozialarbeit etc.)
- derzeitige Berufstätigkeit

Erwartet werden zudem: gute Englisch-Kenntnisse + Internetanschluss

Auswahlkriterien

Über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet der Zulassungs- und Prüfungsausschuss nach Maßgabe des Zulassungsantrags. Übersteigt die Anzahl der Bewerbungen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze (max. 30) erfolgt die Auswahl nach folgenden Kriterien:

- Ergebnis (Zensur) des ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses
- Berufspraktische Erfahrungen
- Nachgewiesene Vorkenntnisse in kriminologisch relevanten Wissensgebieten
- Begründung der Studien- und Berufszielwahl

Kosten

Die Kosten betragen ca. 1.300 Euro pro Semester.

Ob eine Immatrikulation (und damit ggfs. weitere Studiengebühren von bis zu 242,- Euro / Sem.) erforderlich sein wird, wird derzeit geprüft. Das Ergebnis erfahren Sie auf der Website des Studiengangs.

Zeitlicher Aufwand

Die Studiendauer beträgt zwei Semester zzgl. Anfertigung der Masterarbeit. Neben dem Aufwand für die Präsenztermine muss mit einem durchschnittlichen wöchentlichen Zeitaufwand für Textbearbeitung und Onlinediskussion von mind. 20 Stunden gerechnet werden.

Für die Einführungswoche wird Bildungsurlaub beantragt.

Bewerbungsschluss

1. Juli 2007 (Ausschlussfrist)

Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

<http://www.kriminologie.uni-hamburg.de/wbmaster/>

Veranstaltende Universität

Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

Durchführendes Institut

Institut für Kriminologische Sozialforschung

Allende-Platz 1, 20146 Hamburg
E-Mail: astkse@uni-hamburg.de
Tel.: 040/42838-3329, Fax: 040/42838-2328
<http://www.kriminologie.uni-hamburg.de/wbmaster/>

Information und Koordination:

Dr. Bettina Paul, Tel.: 040/42838-3322
E-Mail: bettina.paul@uni-hamburg.de

Informationsveranstaltung

im Rahmen der „Langen Nacht der Weiterbildung“ am 22. Juni 2007 um 19 Uhr an der Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9 (Uni-Campus), 20146 Hamburg.

Organisation

Institut für Weiterbildung e.V.

an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
der Universität Hamburg
Rentzelstr. 7, 20146 Hamburg
Tel.: 040/42838-4152, Fax: 040/42838-6479
<http://www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung>

Service-Center für Studierende

Anmeldung und Studienangelegenheiten:
Regina Henning, Tel.: 040/42838-5212
E-Mail: Regina.Henning@wiso.uni-hamburg.de

Das Institut für Weiterbildung

Als Einrichtung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg bieten wir Ihnen vielfältige berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeiten auf Hochschulniveau. Unsere Seminare und Studienangebote orientieren sich an täglichen beruflichen Fragestellungen und zeichnen sich durch eine konsequente Praxisorientierung aus.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten finden Sie auf unserer Website unter www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung. Gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüren zu.

Kriminologie Master of Arts (M.A.)



WEITERBILDENDER MASTERSTUDIENGANG

Kulturgraphikdesign www.kulturese Fotos: iStockphoto



**Berufsbegleitend
zum Master!
Start: Oktober 2007**

* Alle Angaben stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Prüfungs- und Gebührenordnung durch die Universitätsgremien. Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf der Website.



Institut für Weiterbildung e.V.
an der Fakultät
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Institut für Kriminologische Sozialforschung



Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften





Criminology is the study of „lawmaking, lawbreaking, and the reactions to lawbreaking.“

(Sutherland/Cressey 1974)

Kriminologische Themen ziehen sich nicht nur durch Arbeitsfelder, die originär mit Rechtsbrüchen zu tun haben. Auch in Praxisfeldern, der Sozialen Arbeit, Psychiatrie, Kommunalpolitik, Medizin u.v.a.m. ist man mit diesen Fragen konfrontiert. Und doch wird sich in diesen Bereichen nur wenig mit spezifischen Kenntnissen der Kriminologie – wie der Normgenese oder den Formen der Kontrolle und ihrer Alternativen, den Normbrüchen und ihren Zusammenhängen mit der jeweiligen Gesellschaftsstruktur und dem Wandel unserer Wissensbasis – auseinandergesetzt. **Die Universität Hamburg ermöglicht nun Berufstätigen diese tiefergehende Reflexion und theoretische Analyse kriminologisch relevanter Praxis und ihrer Bezüge zur gegenwärtigen Kriminalpolitik.**

Der Studiengang

Zum Wintersemester 2007/08 bietet das Institut für Kriminologische Sozialforschung **erstmalig den neuen Weiterbildenden Masterstudiengang Kriminologie** an. Praktiker/innen aus kriminologisch einschlägigen Arbeitsfeldern können in dem 2-semestrigen berufsbegleitenden Studium (zzgl. Anfertigung einer Abschlussarbeit) den Titel „Master of Arts“ (M.A.) erlangen. Es stehen jährlich max. 30 Studienplätze zur Verfügung.

Ziele

Das Studium dient dem **Erwerb wissenschaftlicher Qualifikation insbesondere für Leitungsaufgaben in mit Devianz und Kriminalität befassten Praxisfeldern**. Er baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und anschließender einschlägiger Berufserfahrung auf, um die Grundkenntnisse aus dem vorangegangenen Studium zu vertiefen, interdisziplinär zu erweitern und in Aufarbeitung der Praxiserfahrungen auf den Themenbereich der Kriminologie anzuwenden.

Ausführlichere Studieninformationen finden Sie auf unserer Website unter <http://www.kriminologie.uni-hamburg.de/wbmaster/>

Inhalte

Das sozialwissenschaftlich ausgerichtete Studium ist **interdisziplinär an der Schnittstelle zwischen Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Psychologie, Sozialer Arbeit, Verwaltungswissenschaft u.Ä. angesiedelt**. Das Curriculum umfasst die Kernbereiche der Kriminologie, von der Geschichte und den Theorien bis zur Strafrechtssoziologie, ausgewählten Kontrollarten und -institutionen bis zu den alternativen Reaktionsformen. Ausgewählte Seminare widmen sich **aktuellen Themen**, an denen exemplarisch und **unter Einbeziehung der Berufspraxis** der Teilnehmenden der Wandel kriminalpolitischer Konzepte und Einflüsse untersucht werden. Die Anfertigung der Masterarbeit wird bereits früh im Studium vorbereitet und kontinuierlich begleitet. Angebote zum wissenschaftlichen Arbeiten und der Studienorganisation werden darüber hinaus auf freiwilliger Basis vorgehalten.

Lehrende

Die Lehre des Studiengangs wird von Kernvertreter/innen ihres Faches durchgeführt. Neben Mitarbeiter/innen des Instituts für Kriminologische Sozialforschung der Universität Hamburg: Prof. Dr. Sebastian Scheerer (Kriminologe/Jurist/Erziehungswissenschaftler); Dr. Werner Lehne (Kriminologe/Psychologe) und Dr. Bettina Paul (Kriminologin, Sozialpädagogin) lehren Prof. Dr. Fritz Sack em. (Kriminologe/Soziologe/Uni Hamburg/ISIP), Prof. Dr. Karl-Ludwig Kunz (Strafrechtler/Kriminologe/Uni Bern), Prof. Dr. Helge Peters (Soziologe/Uni Oldenburg), Prof. Dr. Rüdiger Lautmann (Soziologe, Hamburg/ISIP), Daniela Klimke (Soziologin, Hamburg/ISIP), Prof. Dr. Johannes Feest em. (Jurist/Uni Bremen) und Prof. Dr. Gaby Temme (Kriminologin/Juristin/Niedersächsische FH für Verwaltung und Rechtspflege)

Veranstaltungsform

Durch eine **kompakte Studienorganisation** wird sowohl die berufsbegleitende Studierbarkeit gewährleistet, als auch die überregionale Mitarbeit der Teilnehmer/innen ermöglicht. Das Studium beginnt mit einem einwöchigen Seminar und wird dann in aufeinander folgenden Modulen vollzogen, die mit jeweils einem Wochenende Präsenz beginnen und durch eine mehrwöchige E-Learningphase vertieft werden.

Wir bieten Ihnen

- **Erfahrungen in der Durchführung des Studiums der interdisziplinären Kriminologie seit 1984**
- **Vereinbarkeit von Familie, Beruf und weiterbildendem Studium**
- **Interdisziplinarität bei Studierenden und der Lehre**
- **kontinuierliche Studienbegleitung und Onlinesupport**
- **den Abschluss: Master of Arts (M.A.) mit anschließender Promotionsmöglichkeit**

Das Studium im Überblick (WiSe 2007/08 bis SoSe 2008)

Modul / Lehrender	Präsenz-Termin	Online-Intensivierung
1. Semester		
Modul 1 – Seminar a) Einführung in Studienstruktur (Paul) (Mo, Di)	8.-12.10.07 (einführende Studienwoche)	
Modul 1 – Seminar b) (4 LP) Einführung in die Kriminologie (Scheerer) (Mi, Do)	Klausur 26.10.07; 18-19:30	15.-26.10.07
Einführung in wiss. Arbeiten (Paul) (Fr)		
Modul 2 (5 LP) Theorien der Kriminologie I (Sack)	27./28.10.07 Klausur 23.11.07; 18-19:30	29.10.–23.11.07
Modul 3 (5 LP) Theorien der Kriminologie II (Kunz)	24./25.11.07 Klausur 4.1.08; 18-19:30	26.11.–21.12.07
Modul 4 (6 LP) Strafrechtssoziologie (Peters)	5./6.1.08 Klausur 7.3.08; 18-19:30	7.1.–8.2.08
2. Semester		
Modul 9 (2 LP) Masterarbeitskolloquium (Paul)	7.3.08 (13-17) keine Klausur	Semesterbegleitend
Modul 5 (6 LP) Kontrollprotokolle und Kriminalitätsfurcht (Lautmann/Klimke)	8./9.3.08 Klausur 11.4.08; 18-19:30	10.3.–11.4.08
Modul 6 (6 LP) Kontrollpolitik I – Policing (Lehne)	12./13.4.08 Klausur 16.5.08; 18-19:30	14.4.–16.5.08
Modul 7 (6 LP) Kontrollpolitik II – Strafjustiz/-vollzug (Feest)	17./18.5.08 Klausur 20.6.08; 18-19:30	19.5.–20.6.08
Modul 8 (6 LP) Alternative Reaktionen (Temme)	21./22.6.08 keine Klausur	23.6.–25.7.08
Modul 10 (14 LP, 4 Monate Teilzeit) Abschlussarbeit (ab 6.10.08)		

Die Präsenzseminare finden Sa von 10-18; So 9-15 statt. Je nach Prüfungsart wird am Vorabend zum Präsenzmodul eine Klausur (18-19:30) angeboten.